



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 782
JUNI 2025



Inhalt

2 Termine

3 Der Vorstand informiert

- 3 Absage Sonnenwendfeier
- 3 Frühlingsabschlussfest an der Waldbaude
- 3 Kuchenbäcker gesucht
- 4 Neue Mitglieder
- 4 Büchertelefonzelle kommt
- 4 Natur- und Heimatfreunde beim Löschangriff

4 Aus dem Vereinsleben

- 5 Neue Infotafel in Jiedlitz
- 6 Geburtstagsgeschenk aus Demitz-Thumitz
- 9 Samenquiz: Vom Samen zur Blüte

10 Gedichte und Gedanken

- 10 Dr Botterberg

11 Über den Dorfrand geschaut

- 11 Schallplatten aus Baumscheiben

12 Dies & Das

- 12 Urlaubspost

12 Impressum

Termine

4. Juni | 19 Uhr

Vorstandssitzung (geschlossen)

6. Juni | ab 17 Uhr

Frühlingsabschlussfest (vereinsintern)
an der Waldbaude

8. Juni | ab 14 Uhr

Tag der offenen Tür SABS
Straße der Jugend 5 in Burkau

10. Juni | 19 Uhr

Strickkränzel
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau

11. Juni | 15 Uhr

Kaffeeklatsch
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau

19. Juni | 17 Uhr

Blättrl-Redaktion (geschlossen)

20. Juni | 19 Uhr

Rommétreff (Hauptstr. 172 in Burkau)

21. Juni | ab 18 Uhr

**Sommersonnenwende am
Oberhofberg Schmölln**
01877 Schmölln-Putzkau

22. Juni | 9 Uhr

Löschangriff FFW Burkau

28. Juni | 8:30 Uhr

Sensen-Kurs Treffpunkt: Gut Stockborn (Hauptstr. 162 in Burkau)

Der Vorstand informiert

Absage Sonnenwendfeier

In der offenen Vorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, die Sonnenwendfeier in diesem Jahr aus personellen Gründen abzusagen. Viele unserer aktiven Mitglieder sind nicht da und stehen somit für Organisation und Durchführung nicht zur Verfügung. Das schmälert auch den Besucherkreis. Außerdem werden aufgrund des exakten Datums der Sonnenwende an diesem Tag viele parallele Feuer und Veranstaltungen erwartet. Stattdessen planen wir im Herbst ein Drachenfest mit Sturzelfeuer.

Frühlingsabschlussfest an der Waldbaude

Durch die Absage der Sonnenwendfeier geht der Verein früher in eine kleine Sommerpause. Diese wollen wir am **Freitag, den 06.06.2025 ab 17:00 Uhr** mit einem kleinen Treffen an der Waldbaude einläuten. Zu dieser Frühlingsabschlussfeier sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Neben ein wenig Resteverwertung aus dem Vereinsbestand ist jeder herzlich eingeladen kleine Speisen mitzubringen. Es soll ein

ungezwungenes Beisammensein stattfinden, ohne Programm und Agenda, sondern einfach nur ein Abend für und mit Natur- und Heimatfreunden.

Kuchenbäcker gesucht

Das **Speise Anwesen Burkau Sachsen** – kurz **SABS** – in der Straße der Jugend 5 lädt alle am Pfingstsonntag, den 08. Juni zu einem Tag der offenen Tür ein. Diese neue Event-Location mit Barbecue-Catering und Übernachtungsmöglichkeiten entstand in den ehemaligen Burkauer BHG-Gebäuden. Robert Grützner, Geschäftsführer des SABS bietet uns die Möglichkeit, uns als Verein mit einem Kuchenverkauf zu präsentieren. Die Erlöse kommen zu 100% den Natur- und Heimatfreunden zu. Wir finden, das ist eine tolle Idee und super Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Was meint ihr?

Wenn ihr diese tolle Aktion unterstützen möchtet, seid ihr als fleißige Bäcker herzlich dazu eingeladen. Meldet euch dazu bitte gern bis spätestens **01.06.2025** unter **info@heimatverein-burkau.de**. ➔

Danke an das SABS für diese schöne Möglichkeit und einen Auftakt der Zusammenarbeit.

Neue Mitglieder

Unsere Gemeinschaft wächst, und wir freuen uns über **7 neue Mitglieder**.

Petra und Lutz Weber aus Taschendorf dürfen sich seit dem 15.04.2025 Natur- und Heimatfreunde nennen. Seit dem 16.04.2025 verstärkten **Tobias und Sally Zschech** mit ihren Kindern **Louisa** und **Frederik** die Natur- und Heimatfreunde. **Cathleen Marx** gehört seit dem 19.04.2025 in die Reihen unserer Vereinsmitglieder.
Herzlich Willkommen!

Büchertelefonzelle kommt

Bisher war es eine Vision und wir mussten uns mit der Warteliste begnügen und bangen, ob für uns noch eine Telefonzelle zur Verfügung steht. Nun haben wir die Zusage der Telekom und der Vertrag für den Kauf ist unter Dach und Fach.

Im Moment laufen die Vorbereitungen für die Abholung in Berlin und die Vorbereitung des Aufstellortes.

Vielen Dank an dieser Stelle für die zugesagte Unterstützung durch Gemeinde und Bauhof.

Natur- und Heimatfreunde beim Löschangriff

Die Freiwillige Feuerwehr Burkau bläst zum großen Löschangriff und wir wollen dabei sein.

Wann und wo?

Am **22.06.2025** beim Pokallauf der Freiwilligen Feuerwehr in der Disziplin Löschangriff.

Eine Mannschaft besteht aus **7-10 Teilnehmern** mit einem **Mindestalter von 17 Jahren**. Kleidung wird gestellt.

Du willst dabei sein?

Dann melde Dich bei uns bis spätestens **06.06.2025** unter **info@heimatverein-burkau.de**.

Kein Mitglied und dennoch Lust für und mit uns anzutreten?

Kein Problem, melde Dich gern bei uns.



Neue Infotafel in Jiedlitz



Eine weitere Informationstafel für uns Einheimische und unsere Gäste wurde am 30.03.2025 durch die Mitglieder des Vereins Freunde der Traditionspflege in Jiedlitz feierlich eingeweiht. Diese steht in der Nähe der Buchholzmühle am südlichen Eingang in die Neustädtler Skala. Thema der Tafel sind die beiden Mühlen, welche in Bocka und Jiedlitz am Klosterwasser betrieben wurden. Darüber hinaus finden sich auf der Tafel weitere interessante Informationen zu einem der landschaftlich schönsten Abschnitte

unserer Baach. Diese Tafel ist außerdem ein Beitrag zur geplanten Etablierung eines gemeindeübergreifenden Wanderweges, der künftig entlang des Klosterwassers zwischen dessen Quelle am Nordhang des Butterberges und der Mündung in die Schwarze Elster bei Kotten verlaufen soll. Festlegungen zur Routenführung auf dem Gebiet der Gemeinde Burkau erfolgten bereits durch die Arbeitsgruppe Wanderwege

im Juli 2023. Seitens unseres Bürgermeisters Sebastian Hein und der Gemeindeverwaltung werden aktuell entsprechende Vorbereitungen für einen weiteren LEADER-Fördermittelantrag getroffen.

Drücken wir die Daumen, dass es mit einer Zuwendung klappt und wir dann vielleicht bald entlang des Klosterwassers auf markiertem Wege gen Norden wandern können.

Maik Hübschmann

Geburtstagsgeschenk aus Demitz-Thumitz

Am 18.05.25 war es soweit und das Geburtstagsgeschenk des Granitdorf e.V. aus Demitz-Thumitz zum 70. Jubiläum unseres Vereins wurde eingelöst. Wir wurden eingeladen zur Führung durch Demitz-Thumitz und zum Besuch des Erlebnismuseums „Alte Steinsäge“.

10 Uhr trafen wir uns vor der Grundschule am Dorfplatz und wurden schon von Jens-Uwe Helbig & Martin Grohmann vom Granitdorf e.V. erwartet.

An der Schule befindet sich die erste Schautafel und Jens-Uwe hat uns erzählt, dass es ohne den Brückenbau wahrscheinlich heute noch zwei kleine Dörfer namens Demitz und Thumitz gäbe. Aber dort wo man eine neue Brücke für den Eisenbahnverkehr bauen wollte, fand man Granit. Seit 1845 entwickelten sich die Orte rasant und wuchsen zusammen. In den darauffolgenden 150 Jahren arbeiteten mehrere Generationen in den Steinbrüchen und Steinmetz-Schulen.

Das Viadukt von Demitz-Thumitz wurde innerhalb von zwei Jahren komplett in Handarbeit gebaut, eine für uns heute unvorstellbare Zeitspanne zur Realisierung eines solchen Bauvorhabens.

Am Dorfplatz befindet sich eine Sonnenuhr aus Granit. Um die Zeit ablesen zu können, muss man sich selbst zum Schattenstab machen und auf die Bodenplatte stellen. Leider konnten wir es nicht ausprobieren, da es zu bewölkt war.

Von der Schule aus wechselten wir die Straßenseite und gingen zum Erlebnismuseum „Alte Steinsäge“. Wir staunten über das toll ausgestattete Museum und sahen einen Film über den traditionellen Abbau des berühmten Lausitzer Granits. Unglaublich wie schwer, mühselig und gefährlich der Abbau war. 6 Tage-Woche und 11 Stunden täglich körperlich schwerste Arbeit sind heute unvorstellbar. Danach konnten wir eine alte Steinsäge in Funktion erleben und Jens-Uwe beantwortete alle Fragen der interessierten Besucher.



Im Hof des Erlebnismuseums befinden sich noch weitere alte technische Geräte und Schautafeln. Wir bekamen einen Einblick in den aktuellen noch genutzten Tagebau und einen Überblick über die Größe des kompletten Abbaugebietes.

Vom Erlebnismuseum ging es über den Säuersteg zum Denkmal. Es wurde 1938 an der damaligen Kantine aufgestellt und nennt die Namen aller gefallenen Betriebsangehörigen im 1. Weltkrieg sowie 43 Namen von Mitarbeitern, die während der Arbeit ums Leben gekommen sind.

Der Obelisk ist eine Meisterleistung, da er aus einem Stück hergestellt wurde. Und warum heißt das Stück Weg zwischen Kantine und Rampenweg Richtung Hauptstraße Säuersteg? Nach Feierabend saß man noch gern etwas zusammen und dabei gab es natürlich auch das ein oder andere alkoholische Getränk. Auf dem Rückweg nahm man lieber den Steg, damit der Arbeiter möglichst ungesehen nach Hause kam. Ab und an wurde auch für den Feierabend dieses oder jenes Bierchen oder Schnäpschen in den Ritzen der Granitmauer versteckt und es lohnte sich in den Fugen zu suchen.



Auch heute hatten wir Glück und Jens-Uwe fand eine Flasche Oberlausitzer Urgestein und Gläser. Wir bekamen alle eine Kostprobe und Antje Hantusch stimmte ein Lied zum Anstoßen an.

Der Schnaps war lecker und wärmte uns gleich etwas durch.

Unglaublich: selbst in der Flasche befindet sich ein Stück Lausitzer Granit.

Unsere letzte Station war der Aussichtspunkt am großen Bruch. Auch dort befinden sich noch zwei Schautafeln, die über den größten Granit-Kesselbruch in Deutschland informieren. Alle Teilnehmer waren von der interessanten Führung begeistert und beeindruckt.

Und wieder hat sich das Sprichwort bewahrheitet „*Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah*“.

Vielen Dank, liebe Freunde aus Demitz-Thumitz, für das tolle Geschenk und Jens-Uwe für die kurzweilige, spannende Führung.

Sehr schade, dass nur 10 Mitglieder der Einladung gefolgt waren – unsere geringe Teilnahme war schon peinlich für den Aufwand, den sich unser Nachbar-Verein gemacht hat.

Die Führung wäre auch für Kinder geeignet gewesen.

Für Verhinderte und Interessierte gibt es weitere Termine für Führungen auf der Homepage der Gemeinde Demitz-Thumitz.

Dieser Ausflug hat einmal mehr gezeigt, dass wir die Gelegenheit nutzen sollten, durch andere Vereine unsere Heimat besser kennenzulernen.

Vielleicht können wir für 2026 eine gemeinsame Wanderung zu den 16 Steinbrüchen in Demitz-Thumitz planen.

Manuela Scholz

Samenquiz: Vom Samen zur Blüte

Auf dem Präsentationsstand unseres Vereins beim diesjährigen Ostereierschieben hatten wir ein kleines Samenquiz vorbereitet, welches durch nette Preise und die Lust am Rätseln 30 große und kleine Rätselfreunde anlockte. Die Aufgabe bestand darin die Samen in den Gläschen zu erkennen und die richtige aus jeweils zwei Antwortmöglichkeiten auszuwählen - vom Samen zur Blüte sozusagen.

In den fünf Gläschen waren folgende Samen: Ahorn, Sonnenblume, Kornblume, Ringelblume und Lupine. Die Glücksfee Vanessa zog am 29. April aus den 19 richtigen Antwortbögen die Gewinner der attraktiven Preise. Verlost wurden je fünf Probemitgliedschaften in unserem Verein, sowie je drei Verzehrgutscheine in einem Wert von 5 Euro, einzulösen auf einer unserer Veranstaltungen (außer Kaffeeklatsch und Strickkränzln) und ein Kursgutschein für einen unserer tollen Kurse. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner, die per Mail benachrichtigt werden. Vielen Dank an alle Teilnehmer fürs Miträtseln.

Anja Hornig



Unsere Glücksfee Vanessa Hornig schüttelt noch einmal kräftig die Kiste mit den richtigen Antworten, bevor sie die Gewinner zieht.

Dr Botterberg

Unser kleener Botterberg
is zu dan Oalpm wie a Zwerg.
Ruff metn Auto koannste foahrn,
schunn seit über hundert Joahrn.

O metn Loofm kemmste hie,
doa doas will heut keener mih.
Oack die aaln stoarkn Mauern
tun de Joahre ieberdauern.

Jedn Tag is dort woas lus,
und de Freede, die is groß.
Hinz und Kunz tuste dort traffm,
Kinder tun'ch bein Spieln schoaffm.

Ja, dr Botterberg is heute
a guter Traffpunkt fer de Leute.
Bier und Schnoaps koannste do koffm,
oder uffm Koammweg loofm.

Hoaste dann goar miede Beene,
gibt's a Bette, wie drheeme.
Frische Luft gibbt's do vun Busche,
glei non Bette anne Dusche.

Und stiste dann zun Morgn uff,
gibt's a Frihstick ubmdruff.
Do hoaste woas vun Labmsglücke,
Botterberg, ich denk oft zurücke.

Johannes Bielig



Schallplatten aus Baumscheiben



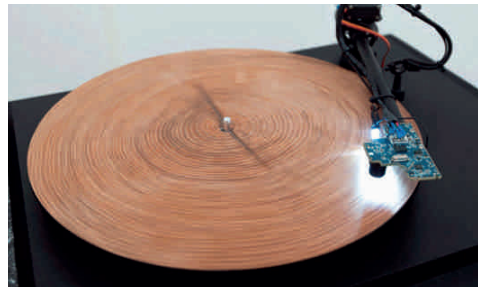
Bartholomäus Traubeck heißt der Mann, der Bäumen auf diese Weise eine Stimme gibt. Der Künstler kommt aus München und hat einen Plattenspieler entwickelt, der es ermöglicht die Jahresringe von Bäumen in Klang zu übersetzen. Dabei wird mittels eines Sensors die Struktur und Beschaffenheit der Baumscheiben abgetastet. Die so gesehenen Muster werden dann in Klaviertöne übersetzt. Je nach Textur und Farbe des Holzes ordnet Traubeck dem jeweiligen Baum eine Tonart zu. Die Fichte erklingt in a-Moll, die Esche in c-Moll.

Im Frühjahr dehnt sich ein Baum aus, die Wachstumsschicht, das Kambium, teilt sich und stößt so die neugewonnenen Zellen nach innen und außen ab. So entstehen die Jahresringe. Doch diese Ringe sind zu unperfekt um sie wie eine echte Schallplatte auszulesen. Deshalb wird dies durch einen kamera-gleichen Sensor aufgenommen. Dieser wandert im Tempo einer Schallplatte mit 33 Umdrehungen pro Minute von außen nach innen.

Eine Fichte wächst schnell und hat dementsprechend besonders dicke Jahresringe. Sie klingt minimalistisch. Das dichte Holz der Walnuss hingegen strotzt nur so vor Komplexität und Rhythmus. Die Melodien bilden das Wachstum der Bäume ab. Bei Knoten, Rissen oder Flecken werden auf einen Schlag sehr viele Signale übermittelt, es ertönt ein knallender Akkord wie ein Faustschlag auf der Klaviatur.

In seinem Album „Years“ zeigt Traubeck, dass Naturphänomene aufgrund ihrer eigenen Materialität zu einem ästhetischen Erlebnis werden können. So gelingt es, die Beschaffenheit der Natur selbst zum Subjekt der Musik zu machen.

Martine Wolf



Urlaubspost



Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Internet: www.heimatverein-burkau.de

E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de

Redaktionsleitung: Anja Wilcke

Gestaltung: Anja Wilcke

Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Zu Gast in Demitz-Thumitz“ Jana Zirzow

Bild S. 5: Maik Hübschmann

Bilder S. 7-8: Manuela Scholz

Bilder S. 9: o.: Stefan Wolf, u.: Anja Wilcke

Bild S. 10: Maik Hübschmann

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen